

## Messe bietet Infos, Tipps und Cocktails

**RIEDLINGEN (mbu) - Eine Fülle an Angeboten hat die Besucher des Riedlinger „GesundTags“ 2008 erwartet. Ob detaillierte Informationen bei den 26 Vorträgen, modische Anregungen bei der allergiefreien Modenschau oder Tipps auf der Gesundheitsmesse – wer sich Zeit nahm, Riedlingen am Samstag zu besuchen, bekam was geboten.**

Die Riedlinger Gemeinschaftswerbung hatte dazu aufgerufen, die Fachgeschäfte länger zu öffnen. Viele kamen dem nach und dann war der Ansturm morgens geringer als erwartet. Zumindest war das der Tenor der Aussteller und Besucher – im vergangenen Jahr sei mehr los gewesen. Lag es am schönen Wetter, das eher zur Gartenarbeit lockte? Oder war es die hohe Erwartungshaltung, die der „GesundTag“ 2007 hervorrief? So genau lässt sich das nicht messen.

Wer hingegen Interesse am „GesundTag“ hatte, wurde nicht enttäuscht. Die Aussteller nahmen sich sehr viel Zeit, ihre Kunden zu beraten.



**Organisator  
Reiner Henn.**

Und Jon Genuinit, der die „Gabriel-Studie“ in seinem Vortrag vorstellte, brachte es auf den Punkt: „Lieber weniger Zuhörer. Dafür aber welche mit echtem Interesse.“ Er zeigte sich zufrieden mit der Zuhörerschaft beim Vortrag über die Bauernkinder.

Bestens vorbereitet hatte sich auch Josef Anliker. Wer ein Haus bauen will, ob herkömmlich oder mit alternativen Baumaterialien, wurde durch ihn im Vortrag und bei der Messe intensiv beraten.

Ganz groß in Szene gesetzt hatten sich die Schüler der fünften Klassen der Joseph-Christian-Schule. Drei Tage lang ließen sie ihre Fantasie walten, um aus altem Plastik, Kartonagen und Müll vom Recyclinghof „Trash City“ zu erschaffen. Enorm, was in der kurzen Zeit in der Versteigerungshalle entstanden ist, ob Schlafstätte, ganze Zimmereinrichtungen, der Müllroboter und der Konzertflügel aus Wertstoffen. Auch hier galt es, sich Zeit zu nehmen und mit den kleinen Künstlern ins Gespräch zu kommen. Die standen am Samstag nämlich parat, um ihre Müllstadt zu präsentieren. Und sie waren gut vorbereitet auf Besucher.

Diese wurden unerschrocken in interessante Gespräche verwickelt – ungewöhnlich für Kinder diesen Alters.



**RGW-Vorstand  
Frank Oster**

„Trash City“ hat eines bewirkt: Die Zusammenarbeit der Kinder untereinander gefördert und die Hemmschwelle, mit Erwachsenen ins Gespräch zu kommen, heruntergesetzt.

Wer am Abend noch Energie hatte, war bei der „Allergie-Triologie“ mit Gunter Gerlach gut unterhalten. Ein unbedingtes Muss für alle, die clever geschriebene, leicht ange-schrägte, witzig-ironische Detektivgeschichten lieben.